

MOJO MICKYBO

OWEN MCCAFFERTY

Materialien für Schulen ab dem 7. Jahrgang und Interessierte

Das vorliegende Handout soll Schüler*innen unterstützen, den Inszenierungsbesuch vor- und nachzubereiten.



Unser Logo kennzeichnet alle Möglichkeiten, sich Text und Themen aus verschiedenen Perspektiven zu nähern, wie z.B. Fragestellungen, Diskussionsanregungen oder spielpraktische Impulse.

Darüber hinaus bietet das Theater Oberhausen regelmäßig eine Einführung und / oder ein Nachgespräch zur Inszenierung an. Es lädt Schulen außerdem ein zu: Theaterführungen, Beratung für eine weitere Stückauswahl, monatliche Infobriefe, Fortbildungen und mehr. Alle Angebote sind bei einem Besuch der Vorstellung kostenfrei.

Kontakt: Anke Weingarte 0208 85 78 105 weingarte@theater-oberhausen.de

UNBEDINGT VORHER

Kurze Einführung

Damit ihr der Handlung besser folgen könnt, solltet ihr zwei Dinge im Voraus wissen:

- Die Handlung spielt 1970 in der Zeit des Nordirlandkonflikts, ein Bürgerkrieg zwischen dem irisch-katholischen und englisch-protestantischen/evangelischen Lager, zwei gesellschaftliche Gruppen, die gegensätzliche soziale, politische, wirtschaftliche und schließlich auch religiöse Geisteshaltungen pflegen.
- Die zwei Schauspieler*innen spielen die Kinder Mojo und Mickybo und alle anderen Figuren in dem Stück.

Im beiliegenden Programmheft findet ihr eine kurze Zusammenfassung.

Der Kinofilm

Die Kinder schauen gemeinsam einen Film: Butch Cassidy and the Sundance Kid (1969) von George Roy erzählt von zwei Ganoven, die Ende des 19. Jahrhunderts im Wilden Westen Banken und Züge ausgeraubt haben und vor der Polizei bis nach Bolivien flohen. Im Stück spielen Mojo und Mickybo unter anderem eine Szene nach, in der die beiden Banditen vor dem bolivianischen Militär fliehen und dabei nur den Ausweg haben, von einer hohen Klippe in einen Fluss zu springen. Allerdings kann Sundance nicht schwimmen.

THEATER OBERHAUSEN

VORHER /NACHHER

Personenanalyse

Folgende Besetzungsliste helfen euch zu erkennen, welche Figuren die Schauspieler*innen darstellen:

LISE WOLLE

Erzählerin, Mojo (10jähriges Mädchen, engl.-prot.) **Trix** (Mitglied einer Schlägerclique, ir.-kath.)

Mickybos Mutter (erzählt witzige Geschichten ir.-kath.) **Mickybos Vater** (geht gern in die Kneipe, ir.-kath.) **Kinokartenverkäuferin, Sundance** (Bandit)

BURAK HOFFMANN

Erzähler, Mickybo (10jähriger Junge, ir.-kath.) **Fuckface** (Mitglied einer Schlägerclique, ir.-kath.)

Mojos Mutter (depressiv, engl.-prot.) **Mojos Papa** (geht zu geheimen Treffen, engl.-prot.) **Butch** (Bandit)

Spielpraktischer Impuls zu den schnellen Figurenwechsel von Lise Wolle und Burak Hoffmann:



Verteilt euch im Raum und sucht euch zwei Figuren aus dem Stück aus. Überlegt euch eine typische Körperhaltung, einen Gang, Geste (Bewegung der Arme und Hände) und Mimik (Gesichtsausdruck) zu den beiden Figuren. Probiert diese für euch aus. Präsentiert zum Schluss eure beiden Figuren hintereinander der Klasse, die diese erraten sollen

Ausführliche Inhaltsangabe

Ihr wollt euch vorher mehr auf den Inhalt des Stückes vorbereiten oder nachher nachlesen, was ihr während des Theaterbesuchs wegen der schnellen Wechsel verpasst habt?

Mojo und Mickybo sehen sich das erste Mal nach 20 Jahren wieder und erinnern sich an ihre gemeinsame Kindheit in Belfast zurück: Sie lernen sich in einem Park kennen und obwohl sie aus verfeindeten Stadtvierteln kommen, freunden sie sich an. Sie verbünden sich gegen zwei gewalttätige Jungen aus der Nachbarschaft, Fuckface und Trix. Seit einem gemeinsamen Kinobesuch des Films „Butch Cassidy und the Sundance Kid“, schlüpfen sie selbst gerne in die Rollen von Butch und Sundance. Mojo trifft das erste Mal auf Trix und Fuckface, als diese ihren Ball von Mickybo zurückverlangen. Sie und Mickybo schaffen es, ihnen zu entkommen. Bei Mickybo zu Hause lernt Mojo Mickybos Mutter kennen und kurz danach Mickybos Vater in einer Kneipe. Mit ihm planen sie, nach Australien auszuwandern, um den Konflikten in Belfast zu entfliehen. Als Mojo und Mickybo eines Tages auf Trix, diesmal ohne seinen stärkeren Freund Fuckface treffen, stehlen sie ihm seine Zigaretten und rauchen ihre ersten Zigaretten in ihrer selbstgebauten Bude. Dort erzählt Mojo Mickybo von den Ausflügen, die sie mit ihrem Vater hinter dem Rücken ihrer Mutter macht. Wegen eines Gerüchtes, dass alle im Bett ermordet werden sollen, versuchen die Kinder erfolglos, ihre Eltern zu überreden, mit ihnen in ihre Bude zu ziehen. Wegen eines Ehestreits nimmt Mojos Mutter das Mädchen mit zu ihrer Tante Rita. Mickybo sticht statt Fuckfaces Fahrradreifen die von Fuckfaces großem Bruder Folter auf. Da Fuckface deshalb von seinem Bruder verprügelt wurde, will dieser nun zusammen mit Trix Rache an Mojo und Mickybo nehmen. Mojo und Mickybo fliehen während des ungleichen Kampfes in ihre neue Bude und beschließen, dass sie mit dem Bus nach Bolivien fahren wollen. Der Bus bringt sie allerdings nur bis New Castle, wo sie ein letztes Mal Butch und Sundance nachspielen. Zurück in Belfast erfährt Mickybo, dass sein Vater bei einem Attentat erschossen wurde. Mickybo verbündet sich daraufhin mit Trix und Fuckface gegen Mojo, der in seinen Augen Schuld am Tod seines Vaters trägt. Bei ihrer Begegnung 20 Jahre später, gehen sie da einfach aneinander vorbei?

Geschichtlich-politischer Hintergrund

Der **Nordirlandkonflikt** geht zurück auf einen über 800 Jahre alten Konflikt. Englische Normannen und später die britische Krone machten in der Vergangenheit immer wieder Anspruch geltend auf das irische Territorium, siedelten sich im Norden Irlands an und schufen dort ein unterdrücktes System. Die irische Bevölkerung war vor allem katholisch und die britische Bevölkerung protestantisch geprägt. Es ging aber vor allem um die Verteilung von Mitteln und um Zugehörigkeit. Im Jahr 1920 wurde Irland offiziell geteilt, Nordirland gehört bis heute zu Großbritannien, das übrige Irland ist seit 1949 eine Republik. Ab 1969 bekämpften sich in Nordirland extremistische irische Freiheitskämpfer (*katholisch*) und radikale Unionisten (*protestantisch*), wie die britisch orientierte



Seite genannt wird: circa 3500 Menschen starben während der Troubles. Neben terroristischen Einheiten wie der Irish Republican Army (IRA) waren auch Polizei und britische Armee beteiligt. Es gab politische Morde, Brand- und Bombenanschläge und Opfer auf beiden Seiten. Erst ab 1998 flauten die *Troubles* durch das Karfreitagsabkommen (*Good Friday Agreement*) nach und nach ab.

Obwohl Mickybo und Mojo aus den verfeindeten Lagern kommen (katholisch und protestantisch) freunden sie sich an. Mickybo versucht sogar, Mojo vor Trix und Fuckface zu schützen, als diese merken, dass sie protestantisch ist.



Tauscht euch aus, ob es bei uns heute Communities gibt, bei denen eine Freundschaft von der Familie oder den Freunden nicht akzeptiert wird. Wie könnte man diese Ausgrenzungen überwinden? Wie kann man Toleranz stärken und Vorurteile abbauen?



Wisst ihr von derzeitigen Bürgerkriegen oder Konflikten in der Welt wie in Belfast 1970, bei denen die Gegner in verschiedenen Stadtvierteln wohnen und Nachbarn Feinde sind?

Vorschläge: *Syrien, Israel-Palästina, Afghanistan, Jemen, Irak, Nigeria, Somalia, Ukraine, Nord-West-Pakistan, Libyen, Türkei, Sudan Myanmar, Nord-Mali, Mexiko und Philippinen (Drogenkriege)* https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ongoing_conflicts_around_the_world.svg

NACHHER

Kriegsalltag

„Mojo Mickybo“ spielt im heißen **Juli 1970**, rund um zwei protestantische Feierlichkeiten: der **Oran-gemen's Day** (12. Juli) und die **Bonfire Night** (Nacht vom 11. auf 12. Juli). Der Feiertag erinnert an den Sieg von König William III von Oranien über den katholischen König James, 1690 in der Schlacht von Boyne, der Beginn der protestantischen Vorherrschaft im heutigen Nordirland. Bis heute sind diese Feierlichkeiten Anlass zu Unruhen zwischen protestantischen und katholischen Gruppen. Der Juli 1970 markierte eine erste gewaltvolle Hochphase zwischen britischen Soldaten und der IRA (Irish-Republikanische Armee).

In Mojo und Mickybos Alltag taucht immer wieder der kriegerische Konflikt und dessen Auswirkung auf. Erinnert ihr euch noch an die zum Teil nebenher genannten Bemerkungen im Stück?

Beispielsätze aus dem Stück

- **Mickybo:** Ganz Belfast dreht durch und wir werden alle noch im Bett ermordet.
- **Erzähler/Mickybo:** Rumsitzen auf dem Bordstein vorm Kino – den Soldaten beim Autos anhalten zugucken.
- **Erzähler/Mickybo:** ...aber dies sind schwere Zeiten – es gibt keinen Schinken für die Butterstullen und die dicke Berta sitzt hinter der Kasse auf ihrem Posten “...“
- **Mojo:** Der Himmel ist ganz rot , Mama–warum ist der Himmel rot , Mama?
- **Mojos Mama:** Da brennt was.



Diskutiert darüber, was es für Kinder bedeutet, im Kriegsgebiet zu leben und wie Mojo und Mickybo diese Situation bewältigen und wie ihre Geschichte endet.

VORHER / NACHHER

Szenische Arbeit

Im Stück ist Mickybos Vater Opfer eines Anschlags. Während des Dialogs mit seinem Sohn wird klar, dass Lise Wolle den bereits verstorbenen Vater darstellt.



Bildet kleine Gruppen. Zwei von euch spielen Mickybo und seinen Vater zu spielen. Überlegt, wie ihr die Szene auf einer leeren Bühne darstellen könnt.

Textmaterial:

MICKYBO: Wir haben vor der Kapelle getanzt, Papa – wir haben Spaß gehabt.

MICKYBOS VATER: Habt ihr richtig gemacht – Spaß haben!

MICKYBO: Bist du tot, Papa?

MICKYBOS VATER: Das bin ich, mein Sohn – jeder Quadratzentimeter von mir.

MICKYBO: Warum, Papa?

MICKYBOS VATER: Ich saß so da und dachte nach über die Welt und wie großartig alles ist und jemand kam und hat mich erschossen – hat mir den Hinterkopf glatt weggeschossen.

MICKYBO: Hat das wehgetan, Papa?

MICKYBOS VATER: Nein, mein Sohn, das hat nicht wehgetan.

MICKYBO: Ich wette, da war ganz viel Blut, was, Papa – wenn du erschossen wirst, ist da immer ganz viel Blut stimmt's, Papa?

MICKYBOS VATER: Gott weiß wie viel, mein Sohn.

MICKYBO: Heißt das, wir gehen nicht nach Australien?

MICKYBOS VATER: Ich fürchte, das heißt es, mein Sohn.

MICKYBO: Kein Gooday gooday gooday digger.

MICKYBOS VATER: Kein Gooday gooday gooday digger.

MICKYBO: Bis später, Papa.

MICKYBOS VATER: Viel Glück, mein Sohn.

Vorschläge: Mickybo schläft und sein Vater taucht in Mickybos Traum auf / Mickybo steht am Grab und spricht beide Rollen / Der Vater liegt tot am Boden oder auf einem Tisch in der Pathologie und seine Stimme kommt aus dem off.



© Toby Binder

DARSTELLEN UND GESTALTEN

Im beiliegenden Programmheft findet ihr, neben dem Foto oben, Motive des Fotografen Toby Binder, der 2016/17 Kinder in katholischen und protestantischen Stadtteilen fotografiert hat.



Erinnert euch an die erste Aufgabe, Figuren aus dem Stück nachzuspielen. Teilt euch in kleine Gruppen. Jede Gruppe sucht sich diesmal eine Clique, eine Familie, eine Situation aus dem Stück aus und stellt sie nach. Macht Fotos von euren Motiven, sucht dafür einen passenden Hintergrund in eurer Schule/Umgebung. Präsentiert euch gegenseitig die Fotos. Oder macht euer eigenes Fotoalbum und schickt sie uns zum Veröffentlichen.

Ausblick

Am 31.1.2020, dem Tag der Premiere, tritt Großbritannien aus der EU aus (Brexit) und somit gehört auch Nordirland nicht mehr zur EU. Was bedeutet das für das Land? Lest hierzu das Interview mit Toby Binder im beiliegenden Programmheft und schaut Dokumentationen auf youtube z.B.: Nordirland: Der Brexit und das Problem mit den Grenzen/Nordirland und der Brexit